



Foto: GKH Herdecke/www.brendgen-fotodesign.de

In Theorie und Praxis

Die Anthroposophische Medizin...

- geht auf Rudolf Steiner (1861-1925) zurück. Sie wurde von dem Naturwissenschaftler und promovierten Philosophen gemeinsam mit der Ärztin Ita Wegman (1876-1943) entwickelt
- wird heute in über 80 Ländern praktiziert und durch fortlaufende Forschung weiterentwickelt
- ist in Deutschland durch 14 stationäre Einrichtungen vertreten, von denen neun Akutkliniken und fünf Reha-Kliniken sind. Die drei größten Kliniken sind Herdecke, Havelhöhe und die Filder-Klinik
- ist seit 1976 im Arzneimittelgesetz als medizinische Richtung gesetzlich verankert und im Sozialgesetzbuch V als „Besondere Therapierichtung“ anerkannt
- wird von Ärzten praktiziert, die neben ihrer Approbation und/oder ihrer Facharztausbildung eine Aus- und Weiterbildung in Anthroposophischer Medizin absolviert haben. Auch die Therapeuten der Anthroposophischen Medizin verfügen über akademische Abschlüsse oder sind zertifiziert ausgebildet.

Info-Hotline Anthroposophische Medizin:

T. 0180 3 305055

9 Ct/Min. aus dem deutschen Festnetz
Mobilfunk höchstens 42 Ct/Min.

Anthroposophische Medizin auf Versichertenkarte?

Für die Kostenübernahme durch die Gesetzlichen Krankenkassen gelten folgende Regeln:

- Die Kosten für die anthroposophisch-medizinische Behandlung bei einem Kassenarzt werden von den Krankenkassen übernommen – allerdings nur zu den Vergütungssätzen, die auch für konventionell-schulmedizinische Behandlungen gelten.
- Verordnet der Arzt Therapien der Anthroposophischen Medizin wie Kunsttherapie oder Heileurythmie, so kann die Kasse diese Kosten übernehmen, muss es aber nicht.
- Mittlerweile bieten einige Krankenkassen die Anthroposophische Medizin als garantierte Leistungen an. So werden zum Beispiel bei der „Integrierten Versorgung“ auch die Kosten für die Anthroposophischen Therapien als garantierte Leistungen über die Chipkarte abgerechnet und Ärzte erhalten für erweiterte Leistungen wie zum Beispiel die biografische Anamnese eine angemessene Vergütung.
- Seit 2004 werden die Kosten für nicht-verschreibungspflichtige Arzneimittel von den Krankenkassen nicht mehr bezahlt. Diese Regelung betrifft auch viele Anthroposophische Arzneimittel. Allerdings gibt es wichtige Ausnahmen bei schwerwiegenden Krankheitsbildern – wie zum Beispiel die Anthroposophischen Mistelpräparate für die Krebstherapie.
- Der Aufenthalt in einem Anthroposophischen Krankenhaus wird von den Krankenkassen übernommen.



Anthroposophische
Medizin

Therapien

D·A·M·i·D

Dachverband
Anthroposophische Medizin
in Deutschland

D·A·M·i·D

Dachverband
Anthroposophische Medizin
in Deutschland

D.A.M.i.D e.V.
im Hauptstadtbüro Komplementärmedizin

Barbara Wais, Geschäftsführerin

Chausseestr. 29 | D-10115 Berlin

T. 030 28 87 70 94 | F. 030 97 89 38 69
info@damid.de | www.damid.de

Fotos: Herzlichen Dank an die Filderklinik und das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe sowie an den Berufsverband Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman, den Berufsverband Anthroposophische Kunsttherapie, den Berufsverband Heileurythmie und den Therapeutenverband für Öldispersionsbadetherapie.



Für Körper, Geist und Seele

Die Anthroposophische Medizin sieht in einer Krankheit niemals nur die körperlichen Symptome, sondern versteht Gesundheit und Krankheit immer als Zusammenspiel von Körper, Seele und Geist. Dieses komplexe Wechselspiel ist bei jedem Menschen natürlich anders ausgeprägt – dementsprechend sind auch die Wege zur Heilung so unterschiedlich wie die Menschen selbst.

Deshalb setzt die Anthroposophische Medizin auf ein integratives Therapiekonzept: Natürlich werden die körperlichen Symptome – gerade im Notfall – medizinisch behandelt. Mindestens ebenso wichtig ist es aber, auch die körpereigenen Ressourcen sowie das seelisch-geistige Erleben eines Patienten miteinzubeziehen. Denn nur so können Wege zu einer langfristigen Gesundheit gefunden werden.

Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden, setzt die Anthroposophische Medizin auf ein erweitertes Therapiekonzept. Neben der ärztlichen Behandlung und dem Einsatz von Anthroposophischen Arzneimitteln werden spezifische Therapien eingesetzt: Die Kunsttherapie, die Heileurythmie, die Rhythmische Massage sowie die Öldispersionsbadetherapie. Damit werden zum einen die Krankheitssymptome gelindert. Zum anderen werden aber auch Seele und Geist sowie die Vitalkräfte gestärkt, um den Patienten soweit wie möglich zu befähigen, Krisen und Krankheiten aus eigener Kraft zu überwinden.

Bewegung ist Leben

Zum erweiterten Therapiespektrum der Anthroposophischen Medizin gehört die Heileurythmie. Diese wurde von Rudolf Steiner Anfang des vorherigen Jahrhunderts zusammen mit Ärzten entwickelt, um die physischen, seelischen und geistigen Kräfte des Menschen wieder in ein harmonisches Gleichgewicht zu bringen.

Die Grundelemente der Heileurythmie sind die in Bewegung umgewandelten Laute der Sprache. Vokale und Konsonanten werden in Bewegungen einzelner Gliedmaßen oder des ganzen Körpers umgesetzt. Jeder Laut bzw. jede Bewegung steht in einer bestimmten Wirkungsbeziehung zu den Vorgängen des Organismus und wirkt gezielt bis in die Funktionen einzelner Organe oder Organsysteme.

Eingesetzt wird die Heileurythmie bei akuten, chronischen und degenerativen Erkrankungen, bei kindlichen Entwicklungsstörungen sowie in der Psychosomatik oder der Psychiatrie. Auch in der Prävention und der Gesundheitsförderung wird die Heileurythmie erfolgreich angewandt.

Baden in Wasser und Öl

Bei der Anthroposophischen Öldispersionsbadetherapie wird der Patient in Wasser, Wärme und Öl gleichsam "eingehüllt". Damit entsteht eine heilsame Wärmehülle, die den Menschen im Heilungsprozess unterstützt und begleitet. Da die Haut die Öltröpfchen transkutan aufnimmt, kann die Kerntemperatur des Badenden lang anhaltend erhöht werden. Auf frühere Anregung von Rudolf Steiner entwickelte Werner Junge für die Öldispersionsbäder einen Apparat, mit dem Wasser und Öl so fein zerstäubt werden, dass sich das Öl als hauchdünner Film stabil um die feinen Wassertropfchen legt. Dabei können die winzigen Öl-Wasser-Tröpfchen die natürliche Schutzbarriere der Haut passieren, so dass sie die tieferen Hautschichten erreichen und die ätherischen Wirkstoffe in die Blutbahn gelangen können. Darüber hinaus können Öldispersionsbäder gerade bei kleinen Kindern oder älteren Menschen sinnvoll sein, da sie den Kreislauf und die Organe weniger stark als konventionelle Wärmetherapien belasten.



Leben ist Rhythmus

Entwickelt wurde die Rhythmische Massage von den beiden Ärztinnen Dr. Ita Wegman und Margarethe Hauschka. Diese besondere Form der Massage, die ebenfalls zum erweiterten Therapiespektrum der Anthroposophischen Medizin gehört, unterscheidet sich von der klassisch-schwedischen Massage in wichtigen Punkten:

Die Rhythmische Massage fügt zu den bekannten Griffqualitäten ein rhythmisches Wechselspiel von weiteren Griffen hinzu, die den physiologischen Tätigkeiten des menschlichen Organismus entsprechen und damit auf den vier Ebenen des menschlichen Organismus wirksam werden können.

Die Anwendungsmöglichkeiten und Indikationen für eine Behandlung mit der Rhythmischen Massage sind sehr vielfältig: Von der Kinderheilkunde über die Innere Medizin bis hin zur Krebstherapie kann die Rhythmische Massage sinnvoll eingesetzt werden. Auch in der psychosomatischen Medizin können seelische Verstimmungen durch Anregungen des Stoffwechsels positiv beeinflusst werden.



Kunst gibt neue Kraft

In der Anthroposophischen Kunsttherapie (BVAKT)® wirkt der Patient maßgeblich an der Wiedergewinnung seiner Gesundheit mit. Über die therapeutische Beziehung und den gestalterischen Prozess kann er aktiv am Heilungsgeschehen teilnehmen.

Der begleitete Umgang mit künstlerischen Mitteln und Prozessen aus Malerei, Musik, Plastik oder Sprachgestaltung ermöglicht dem Patienten einen besseren Zugang zu seinem Gefühlsleben und verbessert seine Selbstwahrnehmung. Durch künstlerisches Arbeiten können verloren geglaubte Gefühle, Situationen oder Themen des persönlichen Lebens wiedergefunden werden. Identitätserleben mit dem eigenen Werk und Wesen stärkt den Selbstaussdruck und lässt neue Begegnungsfähigkeit entstehen. Über die Auseinandersetzung mit der Gestaltung von Formen, Farben oder Tönen, Melodien und Rhythmen können insbesondere bei chronisch Erkrankten neue Wege zur Bewältigung von Krankheit und Lebensfragen erschlossen werden.

Mit Anthroposophischer Kunsttherapie (BVAKT)® können Patienten eigenschöpferisch handeln und ihre Lebenskräfte und Lebensperspektiven stärken.